

[49114] Demnächst erscheint in meinem Verlag:

## Mit 100 farbigen Puntbuchdruck- (Cort-) Bildern.

In jeder Hinsicht neu!

# „Robinson“

nach Defoe für die Jugend

von Oskar Höcker erzählt, von Maxim. Schäfer illustriert.

14 Bogen gr. Oktav. Elegant in originellem Leinenband

Preis nur 5 M.

à Condition mit 25%, fest mit 33 $\frac{1}{3}$ %, bar 7/6 Exemplare.

Ein Probeexemplar mit 50% Rabatt.

Die bestellten Exemplare werden Mitte November in den Händen der Leipziger Herren Kommissionäre sein.

### == Diesjährige Weihnachtspotentat von Oskar Höcker. ==

In allen Weihnachts-Katalogen angezeigt!

An sämtliche in Schulz' Adressbuch vertretene Firmen haben wir ein vierseitiges, farbig illustriertes Circular versandt, das einen genauen Einblick in die vollendete Ausstattung des prächtigen Buches gewährt; sollte aus Versehen eine oder die andere Handlung unser Circular nicht erhalten haben, so bitten wir solches zu verlangen.

Nach allen Anzeichen wird das in der Robinson-Litteratur unerreicht dastehende Buch, das wir gehörig bekannt zu machen suchen, ganz vortrefflich einschlagen; wir bitten deshalb die gewünschten Exemplare umgehend zu bestellen, da wir nur dann auf alle Fälle pünktlich zu liefern im Stande sind.

Farbig illustrierte Prospekte für Eltern, Schüler etc. gratis!

Berlin C. 45, Ende September 1886.

Die Hofbuchhandlung Herm. J. Meidinger.

[49115] Mit dem nächster Zeit erscheinenden 1. Heft des XIII. Jahrganges gehen die bisher bei Herrn Joh. Ambr. Barth hier erschienenen

## Jahrbücher

für

# protestantische Theologie

herausgegeben

von

D. Hase, D. Lipsius, D. Pfeiderer, D. Schrader.

in meinen Verlag über.

Sie wollen deshalb umgehend aus Ihrer Kontinuationsliste Ihren Bedarf für den XIII. Jahrgang ausziehen und bei mir aufgeben.

Die Bedingungen bleiben dieselben: Heft 1. pro komplett (1—4) 15 M ord., 11 M 25 s netto bar. Einzelne Hefte: 5 M ord., 3 M 75 s netto bar.

Zur Gewinnung neuer Abonnenten stelle ich gern einige Exemplare des 1. Heftes à cond. zur Verfügung.

Leipzig, 1. Oktober 1886.

Georg Reichardt Verlag.

Dresden-Altfeld, Ende September 1886.

[49116] P. P.

Mitte nächsten Monats erscheinen in meinem Verlage:

## Ein Frauenschicksal.

Socialer Zeitroman

von

Elisa Orzeszko.

1 Bd. 8°. Ca. 20 Bogen. Eleg. Ausstattung.  
Preis brosch. 3 M 50 s ord.; in Originalband 4 M 50 s ord.

Einzig autorisierte Uebersetzung

von

Leonhard Brixen.

Die allseitige warme Anerkennung, welche das Talent von Elisa Orzeszko gefunden, als vor 2 Jahren ihr „Meier Czofowicz“ erschien, hat mich veranlaßt, eine zweite Erzählung dieser genialen Schriftstellerin übertragen zu lassen, eine Erzählung, welche ein neues glänzendes Zeugnis dafür ablegt, wie sehr diese seltene Frau auf jedem Gebiete mit gleicher Wärme für die kulturelle Mission eintritt, die sie sich zur Lebensaufgabe gestellt hat. Elisa Orzeszko führt uns in dieser Erzählung die Geschichte einer jungen Frau vor Augen, die durch traurige Schicksale in die Notwendigkeit versetzt, für ihre und ihrer Kinder Existenz zu sorgen, ihr heißes ehrliches Bemühen aber an der Unzulänglichkeit ihrer Kenntnisse, an der Oberflächlichkeit ihrer Bildung wie nicht minder an den Schranken scheitern sieht, welche der Erwerbsthätigkeit der Frau gesetzt sind. Das Buch hat im polnischen Original eine sensationelle Wirkung erzielt und ein gleiches hoffe ich von der Uebersetzung. „Ein Frauenschicksal“ ragt weit über die alltägliche Durchschnittslektüre. Das mit der edelsten Absicht geschriebene Werk vereinigt alle Vorzüge hinsichtlich schonender Handlung und Feinheit der Ausführung. Die Uebersetzung ist von Leonhard Brixen, bedarf also keiner besonderen Empfehlung. Ich erbitte für das bedeutende Buch allgemeine Verwendung.

## Pariser Leben.

Bilder und Skizzen.

von

Bernhard Frey. \*)

1 Bd. Ca. 20 Bog. 8°. Eleg. Ausst.  
Preis brosch. 3 M 50 s ord., in Originalbd.  
4 M 50 s ord.

Statt jeder Empfehlung will ich nur das Inhaltsverzeichnis geben:

I. Abschnitt: Aus den Pariser Salons.  
a) Madame Juliette Adam und ihr Salon. b) Bei Madame de Rute. c) Der Salon des Kammerpräsidenten Floquet. d) Bei Prinzessin Mathilde.

\*) Der bekannte Pariser Feuilletonist, nicht zu verwechseln mit einer unter gleichem Namen schreibenden Dame.